

Missale

5. Ostersonntag (W) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 163

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

5. Ostersonntag (W) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 1:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet IV:	28
Epiklese:.....	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	31
Interzession:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:.....	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	39
Leoninische Gebete	42
Entlassung:	44
Auszug: Orgel:	44

5. Ostersonntag (W) C

Eröffnungsvers:

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat wunderbare Taten vollbracht und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker. Halleluja.
(Ps 98,1-2)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns den Weg zum Vater gewiesen hat, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

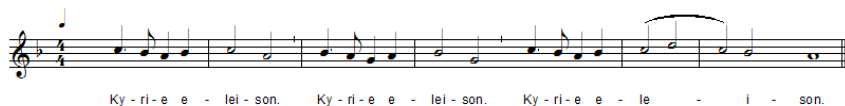
Einleitung:

Die Ungläubigen fragen uns: Wo ist denn euer Gott? Was wir ihnen sagen können, verstehen viele nicht: Gott ist mitten unter uns. Das kann nicht wie eine Rechenaufgabe überprüft werden, es kann jedoch empfunden werden. Gott begegnen wir aber stets sichtbar in der Eucharistie.

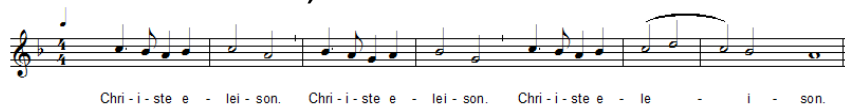
Kyrie:

Glaube verpflichtet. Wir sind trotzdem Sünder und bitten um Vergebung.

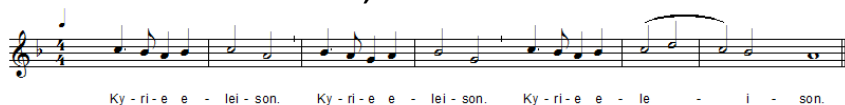
Dein Kreuz hat uns Erlösung geschenkt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater zurückgekehrt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bleibst mit deiner Liebe unter uns: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 14,21b-27) (Sie berichteten der Gemeinde, was Gott zusammen mit ihnen getan hat)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen

14:21b kehrten Paulus und Barnabas nach Lystra, Ikonion und Antiochia zurück.

14:22 Sie sprachen den Jüngern Mut zu und ermahnten sie, treu am Glauben festzuhalten; sie sagten: Durch viele Drangsale müssen wir in das Reich Gottes gelangen.

- 14:23 In jeder Gemeinde bestellten sie durch Handauflegung Priester und empfahlen sie mit Gebet und Fasten dem Herrn, an den sie nun glaubten.
- 14:24 Nachdem sie durch Pisidien gezogen waren, kamen sie nach Pamphylien,
- 14:25 verkündeten in Perge das Wort und gingen dann nach Attalia hinab.
- 14:26 Von dort fuhren sie mit dem Schiff nach Antiochia, wo man sie für das Werk, das sie nun vollbracht hatten, der Gnade Gottes empfohlen hatte.
- 14:27 Als sie dort angekommen waren, riefen sie die Gemeinde zusammen und berichteten alles, was Gott mit ihnen zusammen getan und dass er den Heiden die Tür zum Glauben geöffnet hatte.
- Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 145,1-2.8-9.10-11.13c-14 [R: 1a])

℞- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.

- ℞

145:1 Ich will dich rühmen, mein Gott und König, * und deinen Namen preisen immer und ewig;

145:2 ich will dich preisen Tag für Tag * und deinen Namen loben immer und ewig. - R̄

R̄- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.
- R̄

145:8 Der Herr ist gnädig und barmherzig, * langmütig und reich an Gnade.

145:9 Der Herr ist gütig zu allen, * sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. - R̄

R̄- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.
- R̄

145:10 Danken sollen dir, Herr, all deine Werke * und deine Frommen dich preisen.

145:11 Sie sollen von der Herrlichkeit deines Königtums reden, * sollen sprechen von deiner Macht, - R̄

R̄- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.
- R̄

145:13cd Der Herr ist treu in all seinen
Worten, * voll Huld in all seinen
Taten.

145:14 Der Herr stützt alle, die fallen, * und
richtet alle Gebeugten auf. - R

R- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.
- R

Zweite Lesung: Lektor 1:

(Offb 21,1-5a) (Gott wird alle Tränen von ihren Augen
abwaschen)

Lesung aus der Offenbarung des
Johannes:

21:1 Ich, Johannes, sah einen neuen
Himmel und eine neue Erde; denn
der erste Himmel und die erste Erde
sind vergangen, auch das Meer ist
nicht mehr.

21:2 Ich sah die Heilige Stadt, das neue
Jerusalem, von Gott her aus dem
Himmel herabkommen; sie war
bereit wie eine Braut, die sich für
ihren Mann geschmückt hat.

21:3 Da hörte ich eine laute Stimme vom
Thron her rufen: Seht, die Wohnung
Gottes unter den Menschen! Er wird
in ihrer Mitte wohnen, und sie werden

sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

21:4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

21:5a Er, der auf dem Thron sass, sprach: Seht, ich mache alles neu.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ein neues Gebot gebe ich euch: Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. (Joh 13,34)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 13,31-33a.34-35) (Ein neues Gebot gebe ich euch:
Liebt einander!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

13:31 als Judas hinausgegangen war, sagte
Jesus: Jetzt ist der Menschensohn
verherrlicht, und Gott ist in ihm
verherrlicht.

13:32 Wenn Gott in ihm verherrlicht ist,
wird auch Gott ihn in sich
verherrlichen, und er wird ihn bald
verherrlichen.

13:33a Meine Kinder, ich bin nur noch kurze
Zeit bei euch.

13:34 Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt
einander! Wie ich euch geliebt habe,
so sollt auch ihr einander lieben.

13:35 Daran werden alle erkennen, dass ihr
meine Jünger seid: wenn ihr einander
liebt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der Apostelgeschichte erfahren wir, wie sich durch die beiden Bischöfe Barnabas und Paulus die Amtskirche in jeder Gemeinde durch die Weihe von Priestern durch Handauflegung, Gebet und Fasten etablierten. Die Apostelgeschichte zählt uns sogar namentlich die 7 Gemeinen Lystra, Ikonion, Pisidien, Pamphylien, Perge, Attalia und Antiochia auf. Ein Satz wirkt jedoch auf uns Wohlfühlchristen eher befremdlich: "Sie sprachen den Jüngern Mut zu und ermahnten sie, treu am Glauben festzuhalten; sie sagten: Durch viele Drangsale müssen wir in das Reich Gottes gelangen." Wie kann das Wort der Drangsal Mut machen? Das Wort der Drangsal an sich macht bestimmt niemandem Mut, sondern demotiviert viel mehr. Mut macht die Sinngebung der Drangsale im Ziel des Reiches Gottes. Immer wieder ist in den letzten 2'000 Jahren die Frage aufgetaucht, warum es Drangsal braucht, um in das Reich Gottes zu gelangen. Weiss Gott denn nicht, wer würdig ist und wer nicht? Selbstverständlich weiss Gott dies und daher bräuchte er auch keine Drangsal zu erlauben. Er könnte schlicht die anderen Menschen sterben lassen. Doch was wäre das für eine Gerechtigkeit? Stell dir vor, jeder heiratet sehr jung und zeugt einige Kinder und stirbst dann einfach mit dem Urteil Gottes der Verdammnis oder der Rettung, ohne, dass du dir bewusst bist, was du gut oder

falsch gemacht haben solltest. Dann als Antwort zu hören, du wärst eben ein Mörder geworden und dein Nachbar wäre ein Heiliger geworden, hättest ihr nicht nur 25 Jahre, sondern 80 Jahre gelebt, wäre in den Augen der Menschen tatsächlich himmelschreiende Ungerechtigkeit Gottes. Wenn dir jedoch vor Augen geführt wird, dass du immer nur den bequemen Weg für dich gewählt hast, während dein Nachbar aufgrund seiner Treue zu Christus von Drangsal zu Drangsal wankte, lässt dann eben die Gerechtigkeit Gottes erkennen. Wohlfühlchristentum hat somit so gar nichts mit der Botschaft Christi und der Apostel zu tun. Daher ist das Wort der Drangsal für den Frommen tatsächlich ein Wort des Trostes, denn er weiss, dass er all sein Ungemach im Leben nicht umsonst erleiden muss, sondern er mit dem Einzug ins Reich Gottes belohnt wird, da er trotz aller Anfeindung an den Geboten Gottes festhielt.

Das Weltende in der Offenbarung bedeutet keine totale Vernichtung der Schöpfung, sondern eine Verwandlung und Verklärung zu einer vollkommeneren Welt. Auch das anonyme Meer der heimlich entmachteten "Massen der Werktätigen" gibt es nicht mehr. Die Würde eines jeden Einzelnen ist wieder unangetastet. Das neue Jerusalem ist die Kirche in Verbindung mit dem Volk Israel, das nun nach einer gekreuzigten Verlobungszeit endlich für ihren Bräutigam bereit ist. Das Zelt Gottes ist Jesus Christus. Gott verlässt den Himmel nun sozusagen, um mit seiner Frau, der Kirche auf der neuen Erde zu leben. Die Schmach der Sündhaftigkeit existiert nicht

mehr, denn der Mensch ist in der Kirche nun geworden, was Adam und Eva nicht konnten, Gott von ganzem Herzen und aus tiefster Seele zu lieben. Für sie war Gott weit über ihnen, doch nun ist Gott die Mitte. Wo es keine Sünde mehr gibt, da gibt es auch keinen Grund mehr zu trauern. In der vollkommenen Liebe beheimatet, gibt es keinen Anflug von Lieblosigkeit und daher von Trauer mehr. Der Himmel ist nicht leer, er ist jedoch mit der neuen Erde eins. **Positiv gedeutet:** Das ist die restlose Zurückschlagung des Drachens, des Wassertieres und des Landtieres. Wo die Kirche steht und sich eingewurzelt hat, dort hat der Teufel nichts zu berichten. Dort ist eine andere Welt. Nicht eine Gegenwelt, sondern eine neue Welt. Hier ist das erste Mal, dass etwas vom Himmel herabsteigt, dass nicht Wirrnis auslöst. Der Himmel selbst steigt nun auf die Erde herunter. Dadurch gibt es nicht zwei Himmel. Es gibt nicht zugleich den Himmel und die Kirche. Die Kirche ist der Himmel und der Himmel hat sich in der Kirche auf die Erde ausgestreckt. Die Kirche ist eine Ortsverschiebung des Himmels geworden. Ab Kapitel 18 (Buhlerin) gibt es nochmals 7 Engel. Dazwischen hineingestreut sind zudem noch 7 Stimmen. Die [7] Stimmen dienen dazu, das Wirken des Engels zu unterteilen. Die Stimme ist Christus, der von Golgota herunterruft. Christus verdeutlicht jeweils den Teil der Heilsereignisse des vom Engel geschilderten, der sich in Christus vollzogen hat. Diese Heilsereignisse sind nicht einfach Geschichte, sondern sie werden durch den Engel, der dieses Heilsereignis trägt, immer wieder

Gegenwärtig gesetzt. Es ist nun die Vollendung der Kirche. Es wird nochmals deutlich, dass die Kirche der Himmel ist. Die alte Bundesformel ist erfüllt in der Kirche; der neue und ewige Bund. Dadurch wird die Kirche als Vermählte mit Christus der neue Himmel Gottes, denn wo Gott ist, ist der Himmel. Das Frühere ist vorbei. Das Frühere ist der Alte Bund. Es gibt nur noch die Kirche. Der Alte Ritus der Anbetung des unbekanntes Gottes ist zu Ende, in der Anbetung Gottes im Lamm, Christus Jesus. Das Alte Testament musste die Schwäche des Menschen offenlegen und tut eigentlich auch nichts anderes. Es zeigt den Anspruch des Guten auf, dem der Mensch nicht entsprechen kann. Es war das Volk der Trauer, des Klagegeschreis, der Mühsal. Dieses Volk ist vorbei, das Frühere ist zu Ende. Die Herrschaft des Gesetzes ist aus und die Herrschaft der Gnade ist da. Im Augenblick, wo Gott inthronisiert ist in dein Leben und dein Götze, du selbst, dein Ego, zerschlagen ist, beginnt das Neue Testament, beginnt die Kirche. Diese Worte sind (Doppelpunkt): Zuverlässig (das ist Treu) und Wahr. Es ist der weisse Reiter aus Kapitel 19, Symbol der kämpfenden Kirche, der jetzt zur triumphierenden Kirche geworden ist. Diese beiden Worte beziehen sich auf: "Siehe, ich mache alles neu." Und das ist zuverlässig (treu) und wahr.

Bis zu Jesu Leben gab es nur 10 Gebote. Er gab uns das ultimative 11. Gebot, das der Liebe. Liebe ich meinen Nächsten bedingungslos, wie Jesus Blinde, Lahme, Aussätzige, Sünder, Peiniger liebte? Bin ich bereit, mein Leben für meine Freunde zu lassen? Bin

ich bereit mein Leben für Jesus als meinen Freund zu lassen und meinen Glauben an ihn nicht zu verleugnen? Der Schlüssel zu diesem Gebot ist weniger Liebe zum Nächsten, als vielmehr unabdingbares Vertrauen in Gott. Nur wenn ich voll in Gott vertraue, bin ich fähig, mein Leben zu lassen, alle zu lieben, für meine Peiniger zu beten, die zu segnen, die mich verfluchen. Dieses Gebot kann nur erreicht werden, indem man alle anderen aus dem Herzen befolgen will, und sich bemüht. Sage nicht, es zu können. Bei uns ist das Wollen, bei Gott das Vollbringen. Dies ist das Gebot der Demut, dieses erreichen wir nicht mit Stolz, sondern nur mit Demut und diese will erbeten werden im täglichen Gebet der Danksagung, der Lobpreisung und der Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit. Das bedeutet, nicht mit vielen Worten, sondern im Herzen allezeit. Das geht nicht? Nun, ich denke doch. Wer verliebt ist, ist dies auch 24 Stunden am Tag, selbst beim Essen, Arbeiten und Ausruhen. Der zweite Schlüssel zu diesem Gebot liegt in der Verliebtheit zu Gott. Diese kann wie angeworfen kommen oder auch schleichend und langsam. Wichtig ist, nie aufzugeben, in Gott verliebt zu werden und nach jedem Stürzen, Straucheln und Fallen sofort zu ihm zu gehen in Liebe, Reue und Umkehr. Dazu helfen ungemein das Meiden der Hauptsünden und ein tugendhaftes Leben, sprich die Einhaltung der Kardinaltugenden (Grundtugenden) Mässigung, Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten.
Sein Leiden und seine Auferstehung
schenken uns göttliches Leben:

Herr Jesus Christus, du hast den Vater
verherrlicht. – Mache die Diener
deines Altares zu Zeugen der Liebe
des Vaters: (*Wir bitten dich, erhöre
uns!*)

Du warst nur eine kurze Weile auf dieser
Erde. – Teile deine Liebe denen mit,
die keine oder zu wenig Liebe auf
Erden erfahren: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Du bist uns vorausgegangen zum Vater. –
Mache die Arbeit der Wissenschaft
nachhaltig Wohl bringend für alle
Kreaturen der Erde: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Du hast uns das neue Gebot der Liebe
verkündet. – Hilf uns, Frieden auf
Erden zu erlangen: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Du hast den Beistand des Geistes verheissen.
– Nimm hinweg alle Angst und
schenke deinen Gläubigen Vertrauen

auf die Macht deines Wortes: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger Vater, du hast uns die neue Welt verheissen, die grösser ist als alles, was wir bewundern. Stärke unsere Treue und schenke uns deine Liebe durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Erhabener Gott, durch die Feier des heiligen Opfers gewährst du uns Anteil an deiner göttlichen Natur. Gib, dass wir dich nicht nur als den einen wahren Gott erkennen, sondern unser ganzes Leben nach dir ausrichten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit IV - Die Erneuerung der Schöpfung durch das Ostergeheimnis [S. 390])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, in diesen Tagen freudig zu
danken, da unser Osterlamm
geopfert ist, Jesus Christus.

Das Alte ist vergangen, die gefallene
Welt erlöst, das Leben in Christus
erneuert.

Darum preisen wir dich in österlicher
Freude und singen mit den Chören
der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und **Liebe**.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt **geliebt**, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:



So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen **liebte**, die in der Welt waren, **liebte** er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut [besonders für ... (ad intentionem)] dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und** mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Frucht der Liebe ist der Friede:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Christi Jünger sind und mit ihm verherrlicht werden im Reich des Vaters.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Rebzweige. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht. – spricht der Herr. (Joh 15,1.5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, höre unser Gebet. Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben, damit wir an Leib und Seele gesunden. Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott ist unser Leben. Wir bedürfen der beständigen Orientierung an seinem Wort, um selber liebende zu werden.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

In der Osterzeit



Der all - mächtige Gott hat uns durch die Auferstehung



seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne



euch und schenke euch sei - ne Freu - de. (A.: A - men.)



Und Chri - stus, mit dem wir auferstanden sind durch



den Glau - ben, bewahre in euch die Gabe der Er -



lö - sung. (A.: A - men.)



Gott hat uns in der Taufe angenommen als Kinder

sei - ner Gna - de; er schenke euch das verheiße - ne

Er - be. (A.: A - men)

Das ge - währe euch der dreieini - ge Gott, der Vater

und der Sohn + und der Hei - li - ge Geist. A.: A - men.

V.: Ge - het hin in Frie - den.

A.: Dank sei Gott, dem Herrn.

Ge - het hin in Frie - den.
Dank sei Gott, dem Herrn.

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Leoninische Gebete

A: Gegrüsset seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüsset seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüsst. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch

die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: